

Mittwoch, 22. Januar 2025, Waldeckische Landeszeitung / Sport

## BILANZ DER HALLENKREISMEISTERSCHAFT

# „Hat die Lust auf Futsal gesteigert“

Ein Tag, der positiv bewertet wird



Fair war der Umgang bei der Hallenkreismeisterschaft Futsal, dazu trugen auch die guten Schiedsrichter bei. Hier Horst Pfannkuche im Gespräch mit Michael Diaz, der mit der SG Fürstenberg/Immighausen als Überraschungsteam für Unterhaltung sorgte. © Foto: Artur Schöneburg

**Bad Arolsen** – Überbewerten muss man den Stellenwert von Hallenfußballturnieren nicht. Aber es scheint ein wenig aufwärts zu gehen mit der Waldecker Kreismeisterschaft unterm Dach. Die Bilanz des langen Turniersonntages mit drei Entscheidungen fiel jedenfalls positiv aus. Während in Frankenberg das Turnier immer mehr zur Farce wird, verzeichnet der Nordkreis zumindest kein sinkendes Interesse.

Im Vorjahr waren es nach einer kurzfristigen Absage acht Teilnehmer, diesmal reichte es schon für zwei Fünfergruppen. Und einige versprachen schon bei der Siegerehrung, im kommenden Jahr wiederzukommen, was Dirk Em-

mert erfreut registrierte. Die ersten Titelkämpfe unter seiner Regie stufte der Kreisfußballwart als erfolgreich ein, zumal es keinen Krankenwageneinsatz gegeben habe und die Stimmung gut gewesen sei.

Letzteres galt vor allem für das Frauenturnier. Nicht zu Unrecht merkte Emmert bei der Siegerehrung an, dass acht Teams teilgenommen haben – und damit alle Frauenmannschaften im Waldecker Land. Die Fußballerinnen haben Lust auf Halle und Futsal, Rivalitäten und unsportliche Zwischenrufe von der Tribüne, wie es sie vor einigen Jahren noch gab, waren nicht erkenn- oder vernehmbar. Der letztlich chancenlose B-Ligist TSV Ehringen verdiente sich den inoffiziellen Titel als „Stimmungsmeister“, wie viele Zuschauer meinten.

Bei den Senioren zeigte die SG Lelbach/Rhena am meisten Motivation. Unterhaltsam ist es stets auch, wenn Überraschungsteams vorne mitspielen. Diese Rolle nahmen diesmal die Volkmarser Frauen und die Männer der SG Fürstenberg/Immighausen ein. Dass die verdiente Titelverteidigung des TSV/FC Korbach am Ende vor etwas geleerten Zuschauerrängen stattfand, war wohl der Tatsache geschuldet, dass Frauen, Altherren und Senioren an einem Tag spielten – weil es die Teilnehmerzahlen erlaubten – und es so ein langer Sonntag wurde. Erste Gedankenspiele der Kreisfußballausschuss-Mitglieder: im kommenden Jahr am Samstag spielen.

Apropos langer Tag: Da alle drei Torhüter „unterwegs“ waren, wie Trainer Thorsten Beil erklärte, war Swen Meier am Sonntag im Doppeleinsatz. Während er den Alten Herren nicht zur Titelverteidigung verhelfen konnte, holte der Keeper anschließend mit den „Jüngeren“ den Pokal. Noch länger war der Tag für die Helfer des TuS Bad Arolsen, nicht nur für den Hallensprecher Seyfullah Özdemir. Der Gastgeber sorgte für einen würdigen Rahmen, und die Alten Herren hätten beinahe mit dem Titel für eine Belohnung gesorgt.

Auch Hagen Marquardt bestritt zwei Turniere. Als Schiedsrichter fungierte er über Mittag, bei den Senioren coachte er dann die Bad Arolser. Die Unparteiischen, die inzwischen sehr gute Futsalkenntnisse zeigen, hatten keine Probleme mit den Spielen. Bei Frauen und Altherren wurden neben Marquardt noch Max Wilke, Björn Tobien und Oliver Gries eingesetzt, bei den Senioren leiteten Horst Pfannkuche, Jason Horneck, Jannik Stiehl und Matthias Henkelmann im Zweier-Gespann die Partien.

Dass es davon mehr sein dürfen, ist ein Wunsch der Verantwortlichen für die Zukunft. Das Interesse am Futsal ist da, wer sich darauf einlässt, macht meist gute Erfahrungen, das zeigten auch die Meinungen am Sonntag. Dass klassische Hallenturniere mit Rundum-Bande und Fußballregeln aber immer noch

beliebter sind – fürs Rhodener Masters gibt es beispielsweise „Wartelisten“, liegt sicher nicht nur an der Geldprämie.

Für diese sorgte beim Waldecker Futsal wieder die Waldeck-Frankenberger Bank als treuer Sponsor. Die Vertreter Ingo Göbel und Janek Diwisch überreichen an die Top vier bei Frauen und Männern wieder Umschläge mit Barem – 300 Euro für den Sieger, 200 für den „Vize“, 100 und 50 Euro für die weiteren Platzierten.

Für Dirk Emmert bleibt unterm Strich ein Turnier mit positiven Impulsen. „Ich denke, es hat die Lust auf Futsal gesteigert“, bilanzierte der Kreisfußballwart; auch mit Blick auf einen weiteren Futsaltermin in Bad Arolsen. Am 15. Februar spielen zehn hessische Kreismeister in der Großsporthalle den Landesmeister aus, und der Kreis Waldeck als Gastgeber zusammen mit dem TuS erhofft sich eine ordentliche Zuschauerkulisse.

Wer aus dem Kreis Frankenberg dabei ist, ist derzeit noch offen, da Meister SG Eder im Trainingslager weilt. Im Süden hat die Hallenkreismeisterschaft viel von ihrer einstigen Beliebtheit eingebüßt. Waren früher immer mindestens 90 Prozent der Vereine vertreten, so tummelten sich diesmal nach der kurzfristigen Absage des SV Willersdorf gerade elf Teams in der Halle – und drei davon stellte die SG Eder, die die Plätze eins, zwei und vier belegte. Geht der Negativtrend so weiter, hat die HKM im Kreis Frankenberg weder Sinn noch Zukunft.

DIRK SCHÄFER